

30.10.2025
DONNERSTAG



20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

ENSEMBLE LUX:NM

HEIKE GALLMEIER *Bühneninstallation*

IMAGINARY CHAMBERS

EIN INTERDISZIPLINÄRES KONZERT

MIRELA IVIČEVIĆ (*1980)

„Heart Core“ (2021)

Auftragswerk des Ensemble LUX:NM, finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

LISA STREICH (*1985)

„mole's breath“ (2019)

Auftragswerk des Ensemble LUX:NM, finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

STEINGRÍMUR ROHLOFF (*1971)

„Stresstest“ (2021)

Auftragswerk des Ensemble LUX:NM, finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

PAUSE

BERNHARD LANG (*1957)

„Loops for small ensemble # 1“ (2025)

Uraufführung, Auftragswerk des Ensemble LUX:NM,
finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

GEORGIA KOUMARÁ (*1991)

„Unfurl“ für Trompete, Saxophon, Synthesizer,
Akkordeon, Violoncello und Elektronik (2025)

Uraufführung, Auftragswerk des Ensemble LUX:NM

ENSEMBLE LUX:NM

Imaginary Chambers #1 (2025)

Uraufführung

IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DEM ENSEMBLE

LUX:NM

GEFÖRDERT DURCH



MUSIKFONDS



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

ernst von siemens
musikstiftung

IMAGINARY CHAMBERS

Imaginary Chambers ist eine künstlerische Expedition an der Schnittstelle von Musik, Raum und Wahrnehmung, die im Zitat von Franz X. Baier ihren Ausgangspunkt nimmt: „Unser Lebensraum besteht aus mehr als nur einem Raum. Unser Lebensraum ist ein Raum im Raum, im Raum ...“ – ein Gedankenexperiment über die Vielschichtigkeit des Raums. Das Konzert lädt ein, die Übergänge zwischen akustischen, visuellen und geistigen Räumen zu erkunden und so eine neue, ganzheitliche Erfahrung zu schaffen.

Imaginary Chambers hinterfragt die traditionelle Konzertform und eröffnet einen Raum, in dem Musik nicht nur gehört, sondern in all ihren Dimensionen erlebbar wird. Heike Gallmeiers Bühneninstallation verwandelt den Raum in eine lebendige Skulptur, die sich ständig entfaltet und in direkten Dialog mit der Musik tritt. Der Raum selbst wird zum Akteur, der das Klangereignis in neue Dimensionen führt. Diese Symbiose aus moderner Musik und avantgardistischer Bühnenkunst schafft eine interaktive Wahrnehmung, die den Raum als lebendigen, integralen Bestandteil des künstlerischen Erlebnisses in den Mittelpunkt stellt.

Imaginary Chambers sprengt die Grenzen zwischen den Disziplinen und definiert den Raum als lebendiges, sich wandelndes Kunstwerk neu.

IM PORTRÄT

ENSEMBLE LUX:NM

Seit 15 Jahren leistet das Ensemble LUX:NM einen signifikanten Beitrag zur Neuen Musik Szene in Bezug auf Besetzung, Klanglichkeit und Ästhetik. Ein Rezensent beschrieb das Ensemble treffend mit den Worten „Licht, Raubkatze und Luxus“, eine Charakterisierung, die das Selbstverständnis des Ensembles präzise erfasst. Das Symbol der Raubkatze steht für die kontinuierliche Neugierde auf Neues, während der Begriff „LUX“ auf die Beleuchtungsstärke verweist und die ästhetische Freiheit des Ensembles hervorhebt, alle Facetten der Neuen Musik auszuloten. LUX:NM versteht sich als Initiator*in und Entwick-

RUTH VELTEN *Saxophon*
RIKE HUY *Trompete*
FLORIAN JUNKER *Posaune*
SILKE LANGE *Akkordeon*
NEUS ESTARELLAS CALDERÓN
Klavier und Synthesizer
BEATE ALTENBURG *Violoncello*
ZOÉ CARTIER *Violoncello*
LUKAS BÖHM *Schlagwerk*
MARTIN OFFIK *Klangregie*

ler*in neuer Konzepte in der Neuen Musik. Die Ensemblemitglieder komponieren, improvisieren, interpretieren und kuratieren – künstlerisch-kreatives Arbeiten steht im Zentrum des kollektiven Selbstverständnisses. Die intensive kammermusikalische Arbeit ermöglicht interdisziplinäre und interkulturelle Projekte, in denen neben bestehenden Werken vor allem neue Kompositionen und Formate initiiert werden. Als gefragte und

mehrfach international ausgezeichnete Musiker*innen sind die Instrumentalist*innen des Ensembles regelmäßig auf internationalen Konzertbühnen und Festivals zu Gast. Mit eigenen Produktionen setzt das Ensemble thematische Akzente, unter anderem mit Fluxus reloaded (F)LUX:NM (in Kooperation mit der Staatsoper Berlin), DARK LUX (Hörstück mit Musik von Gordon Kampe), Antigone Exp. N° 2 (immersives Musiktheater/Augmented Reality nach T. Traetta) und Epilog:Abriss (Musiktheaterperformance mit Musik von Andrej Koroliov, Regie: Heinrich Horwitz). Seit 2023 gestaltet LUX:NM gemeinsam mit dem Skulpturverein Berlin mit Pulses & Proteins eine eigene Konzertreihe für Skulptur und zeitgenössische Musik und etabliert seit 2024 die Reihe für Improvisation nets-loops-cells. Für seine Veröffentlichungen wurde LUX:NM mehrfach ausgezeichnet. Das Album LUXUS wurde 2017 auf der Bestenliste des Preises der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Es folgten STRANDGUT (2018, ICMA-Nominierung) und das Hörstück DARK LUX (2021).

www.luxnewmusic.de

HEIKE GALLMEIER

lebt und arbeitet in ihrer Geburtsstadt Berlin. Die Künstlerin ist Filmemacherin und Bühnenbildnerin, kombiniert Installationen, Fotografie und Malerei. Sie erhielt ihre Ausbildung an den Kunsthochschulen in Berlin Weißensee und in Mainz und war – nach verschiedenen Lehraufträgen – Gastprofessorin an der Berliner UdK; seit 2021 ist sie Professorin an der Hochschule Pforzheim. Sie hat zahlreiche Preise und Stipendien erhalten, präsentierte sich bei vielen Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland und fertigte Bühnenbilder für das Deutsche Schauspielhaus Hamburg und das Schauspiel Stuttgart.

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin · **Intendant** Tobias Rempe · **Redaktion** Andreas Hitscher, Ruth Velten
Satz, Reinzeichnung und Herstellung Reiher Grafikdesign & Druck

Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de